

NEWSLETTER DES LANDESWEITEN ZENTRUMS FÜR LEHRERBILDUNG UND BILDUNGSFORSCHUNG

3/2016

„Wir nehmen Abschied von einem leidenschaftlichen, charismatischen Hochschul-lehrer und fachlich hoch geschätzten Kollegen, der in wichtigen Ämtern und Positionen die Universität Greifswald [und das landesweite ZLB] mit größter Einsatzbereitschaft über viele Jahre entscheidend geprägt hat. [...] Wir verlieren mit **Wolfgang Joecks** eine starke, mitreißende Persönlichkeit. Wir werden seiner mit größter Achtung und Dankbarkeit gedenken. [...]“
(FAZ, 13.08.2016)

ZLB
Zentrum für
Lehrerbildung und
Bildungsforschung

HERZLICH WILLKOMMEN!

Liebe Leser*innen,

ein spannendes, ereignis- und arbeitsreiches Jahr neigt sich dem Ende. In diesem Jahr haben wir die Qualitätsoffensive Lehrerbildung mit dem LEHREN in M-V-Projekt in Mecklenburg-Vorpommern gestartet. Die Teilprojekte und Maßnahmen haben sich konstituiert und die inhaltliche Arbeit aufgenommen, in diesem Newsletter erfahren Sie mehr darüber.

Weiterhin berichten wir über vergangene und kommende Veranstaltungen des landesweiten Zentrums und der einzelnen Standorte. Abschied*innenverabschiedungen, die Aufnahme neuer Studierender ins Lehramtsstudium, aber auch Mitgliederversammlungen, personelle Veränderungen und ein Ausblick in das kommende Jahr sind Teil dieses Rundschreibens.

Zu guter Letzt möchten wir uns bei allen Kooperationspartner*innen für eine stets konstruktive Zusammenarbeit bedanken. Wir wünschen Ihnen besinnliche Feiertage und einen guten Start in das Jahr 2017.

Für das landesweite Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung

Carolin Retzlaff-Fürst, Direktorin des landesweiten ZLB



LANDESWEITES ZENTRUM FÜR LEHRERBILDUNG UND BILDUNGSFORSCHUNG

VERANSTALTUNGEN

Mitgliederversammlung

Auf der außerordentlichen Mitgliederversammlung des landesweiten Zentrums für Lehrerbildung und Bildungsforschung am 06.12.2016 wurden neue Vertreter/innen ins landesweite Direktorium gewählt. Das Direktorium besteht nun aus:

Herr Prof. Dr. Andreas Diettrich (Universität Rostock, WSF, Lehrstuhl für Wirtschafts- und Gründungspädagogik)

Frau Xenia Nina Neie (Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald, Lehramtsstudentin)

Herr Prof. Dr. Steffen Fleßa (Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald, Lehrstuhl für ABWL und Gesundheitsmanagement)

Frau Prof. Dr. Marion Musiol (Hochschule Neubrandenburg, Prorektorin für Studium, Lehre, Weiterbildung und Evaluation)

Frau Prof. Dr. Dr. Diana Raufelder (Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald, PHF, Institut für Schulpädagogik)

Herr Tom Ridder (Universität Rostock, Lehramtsstudent)

Herr Prof. Dr. Falk Radisch (PHF, Institut für Schulpädagogik und Bildungsforschung)

Herr Prof. Dr. Karsten Wolf (Universität Rostock, IEF, Institut für Informatik)

Frau Prof. Dr. Carolin Retzlaff-Fürst (Universität Rostock, Direktorin des Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung der Universität Rostock; MNF, Institut für Biowissenschaften)

Herr Prof. Dr. Oliver Krämer (Hochschule für Musik und Theater Rostock - hmt, Institut für Musikwissenschaft und Musikpädagogik)

Doppelqualifikation

Am 01. August 2016 fand der feierliche Dienstantritt für 38 Referendar*innen für das Lehramt an Regionalschulen und 22 Referendar*innen für das Lehramt an Grundschulen statt. Hierbei handelt es sich um eine sogenannte Doppelqualifikation. Die Referendar*innen erwerben neben dem Zweiten Staatsexamen für das Lehramt an Gymnasien bzw. Haupt- und Realschulen oder Regionalen Schulen eine in Mecklenburg-Vorpommern gültige Unterrichtserlaubnis für die Tätigkeit an Grundschulen bzw. Regionalen Schulen. Anfang Februar 2017 finden dazu die mündlichen und schriftlichen Abschlussprüfungen statt. Im zweiten Schulhalb-



jahr beginnt dann für die Referendar*innen der Übergang an eine Regionale Schule bzw. ein Gymnasium, um dort das reguläre Referendariat zu beenden.

Landesweiter Arbeitskreis „Weiterentwicklung einer inklusionsorientierten Lehrer*innenbildung“

Unter der Leitung von Prof. Dr. Bodo Hartke erfreut sich der landesweite Arbeitskreis „Weiterentwicklung einer inklusionsorientierten Lehrer*innenbildung“ einer regen Beteiligung, auch aus der Hochschule für Musik und Theater Rostock sowie der Universität Greifswald. Im Rahmen dessen gab es bereits drei Arbeitstreffen. Unter anderem wurde sich über das Verständnis der einzelnen Fächer zum Inklusionsbegriff ausgetauscht. Weiter ist angedacht, fächerübergreifende Projekte in denen Fachwissenschaften und/oder Fachdidaktiken und Sonderpädagogik zusammenarbeiten, zu initiieren.

Ebenso ist es geplant, unterschiedliche Unterrichtsmodelle oder Konzepte der verschiedenen Fächer vorzustellen und zu vergleichen, um u. a. den Fragen nachzugehen, welche Vernetzungen bereits von Fächern und Sonderpädagogik bestehen und wie die Konzepte tatsächlich umgesetzt werden (können). Das nächste Arbeitstreffen findet am 25.01.2017 um 15:30 Uhr im ZLB statt.

Landesweiter Arbeitskreis „Vernetzung und Stärkung der Fachdidaktiken“

Der landesweite Arbeitskreis „Vernetzung und Stärkung der Fachdidaktiken“ erfreut sich reger Beteiligung sowie regelmäßiger Treffen. Im Rahmen dessen und unter der Leitung von Prof. Dr. Tilman von Brand gab es bereits drei Arbeitstreffen in Rostock. Unter anderem gab es einen Austausch zu aktuellen Themen in den Fachdidaktiken und möglichen Entwicklungsperspektiven; sowie eine Ist-Stands-Erhebung zu den Abschlussmodulen in den einzelnen Fachdidaktiken an der Universität Rostock. Weiter fanden Abstimmungen zu Umfängen, Inhalten und Methoden der Prüfungen sowie der Beurteilung der Hauptpraktikumsberichte statt. Das nächste Arbeitstreffen findet am 18.01.2017 statt.



AEPF-TAGUNG 2016 IN ROSTOCK

Zwischen dem 19. und 21. September fand die diesjährige Tagung der Arbeitsgruppe für Empirische Pädagogische Forschung (AEPF) in Rostock statt. Unter dem Thema „Empirisch pädagogische Forschung in inklusiven Zeiten - Professionalisierung, Konzeptualisierung, Systementwicklung“ fanden insgesamt 15 Symposien statt. Darüber hinaus konnten Forschungsprojekte und Vorhaben in 84 Einzelbeiträgen und 31 Postern vorgestellt und präsentiert werden. Neben den thematisch sortierten Veranstaltungen gab es überdies drei bemerkenswerte Keynotes von den renommierten Wissenschaftler*innen Prof.in Eva Moser, Prof.in Birgit Lütje-Klose und Prof. Martin Heinrich (die Präsentationen der Keynotes sind unter: <http://www.aepf2016.de/> einsehbar).

Auch die Netzwerkarbeit stand im Fokus der diesjährigen AEPF-Tagung. Der Gesellschaftsabend im Hotel Neptun wurde dankend angenommen. Weiterhin wurde der Ernst-Meumann-Nachwuchspreis an Frau Aileen Edele verliehen.

Das ZLB hat die AEPF-Tagung organisatorisch unterstützt und gesponsert. Fotos der Veranstaltungen und Informationen zu den Beiträgen erhalten Sie unter:

<http://www.aepf2016.de/>

Gründungsfeier des Instituts für Berufspädagogik

Am 14. Juli 2016 feierten rund 120 Gäste aus Berufsbildungsforschung, -praxis und -politik sowie Kolleg*innen von der Universität Rostock die Gründung des „Institutes für Berufspädagogik“ (ibp) an der Philosophischen Fakultät.

In seinem Grußwort hob der Prorektor für Studium und Lehre, Prof. Dr. Patrick Kaeding, die Bedeutung der neu eingerichteten berufspädagogischen Studiengänge an der Universität Rostock hervor, beschrieb die erforderlichen fakultätsübergreifenden Kooperationen und dankte all denen, die an der Entwicklung der Studiengänge beteiligt waren bzw. in die Umsetzung involviert sind. An seinen Vorredner anknüpfend dankte der Dekan der Philosophischen Fakultät, Prof. Dr. Sven Bruhn, dem Gründungsdirektor Prof. Dr. Franz Kaiser für sein Engagement bei der Stärkung der Lehrer*innenbildung und den Aufbau des Instituts innerhalb kurzer Zeit. Thomas Jackl, Abteilungsleiter für Frühkindliche Bildung, Schulen und Erwachsenenbildung im Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, ging in seinem Grußwort auf den quantitativen und qualitativen Berufsschullehrkräftebedarf in Mecklenburg-Vorpommern (M-V) ein und begrüßte die bereits avisierten Kooperationen sowohl in der Lehrerausbildung als auch in der Forschung.

Als Gastredner verwies Prof. Dr. Reinhold Weiß, stellvertretender Präsident und Forschungsdirektor des Bundesinstituts für Berufsbildung, auf gegenwärtige Entwicklungen und zukünftige Herausforderungen der Berufsbildungsforschung. Er unterstrich die Bedeutung forschungsmethodisch gut ausgebildeter Erziehungswissenschaftler*innen und Berufspädagog*innen und brachte seine Freude über zukünftige Forschungskooperationen zum Ausdruck.

Gründungsdirektor Prof. Dr. Franz Kaiser präsentierte in seiner Antrittsvorlesung seine Vorstellungen von einer am Menschen orientierten Berufsbildung, die in einer demokratischen Gesellschaft eine wesentliche Voraussetzung dafür darstellt, dass neben der Herausbildung beruflicher Handlungskompetenz auch gesellschaftliche Teilhabe sowie gesellschaftliches Engagement ermöglicht werden. Vor diesem Hintergrund skizzierte er die Konzepte der Berufsschullehrerbildung, die im Rahmen berufspädagogischer Lehrveranstaltungen an der Universität Rostock verfolgt werden.

Gerahmt wurde die Feier durch eine Posterausstellung, in der die Situation der beruflichen Bildung in M-V sowie das Institut für Berufspädagogik vorgestellt wurde. Erstaufgeführt wurde ferner ein Film, der im Rahmen eines berufspädagogischen Seminars unter der Regie von Studierenden entstanden ist und zentralen Fragen des Berufsschullehrer-Daseins nachgeht.





Zentrale Begrüßungs- und Informationsveranstaltung für Erstsemester aller Lehramter

Bereits zum neunten Mal wurden dieses Jahr die Studienanfänger*innen aller Lehramtsstudiengänge mit einer zentralen Einführungsveranstaltung an der Universität Rostock willkommen geheißen und über zentrale Themen des Lehramtsstudiums informiert. Etwa 650 Studierende wurden am 6. Oktober im Audimax durch Vertreter*innen der drei aufeinander aufbauenden Phasen der Lehrerbildung begrüßt. Es sprachen der Prorektor für Studium, Lehre und Evaluation der Universität Rostock, Prof. Dr. Kaeding, Dr. Mehlhaff für das Lehrprüfungsamt Mecklenburg-Vorpommern, Dr. Violen als Vertreter des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Mecklenburg-Vorpommern und die Direktorin des ZLB, Prof. Dr. Retzlaff-Fürst.

Fotos zur Veranstaltung finden sie auf der Homepage des [ZLB](#)

Zertifikatskurs „Berufs- und Studienorientierung“ (Durchgeführt von Frau Dr.in Claudia Kalisch)

Am 01. November 2016 fand die Abschlussveranstaltung zum Zertifikatskurs „Berufs- und Studienorientierung“ im Internationalen Begegnungszentrum in Rostock statt. Der Zertifikatskurs richtete sich an Lehramtsstudierende aller Schulformen und Fachrichtungen, an Referendar*innen, an Lehrer*innen, an Schulsozialarbeiter*innen sowie an andere Akteure, die am Übergang Schule – Beruf bzw. Schule – Studium beteiligt sind. Ermöglicht wurden hierdurch u.a. intensive und praxisorientierte Diskussionen und fruchtbringende Gruppenarbeiten. Das Ziel des Zertifikatskurses war es, die Teilnehmer*innen in die Lage zu versetzen, den Berufs- und Studienwahlprozess von Schüler*innen professionell zu begleiten. Die Teilnehmer*innen erwarben im Rahmen von drei Modulen neben Fachwissen die erforderlichen Kompetenzen, um Berufs- und Studienorientierungsmaßnahmen – wissenschaftlich fundiert und begründet – zu konzipieren, durchzuführen und zu evaluieren. Der Zertifikatskurs wird voraussichtlich im Frühjahr 2017 erneut angeboten.

Zertifikatskurs „Projektmanagement“ (Durchgeführt von Dörte Wolter)

Im Rahmen eines Moduls zum Thema „Projektmanagement an Schulen“ konnten die Teilnehmer*innen im Sommersemester 2016 den Zertifikatskurs erfolgreich absolvieren. Sie wurden in die Lage versetzt, Projektmanagementprozesse professionell zu begleiten. Die Studierenden erwarben das notwendige Fachwissen und die erforderlichen Kompetenzen, um Projekte speziell im schulischen Bereich gezielt zu konzipieren, durchzuführen und zu evaluieren. Sie wurden befähigt, um für und mit anderen Studierenden die aktive Teilnahme an Projektwochen der Schulen vorzubereiten und durchzuführen.

Weitere Zertifikatskurse finden Sie unter:

<http://www.zlb.uni-rostock.de/zlb-der-universitaet-rostock/studium/zertifikatskurse/>

Symposium des Instituts für Inklusion an der Hochschule Neubrandenburg am 22.06.2017



Die Hochschule Neubrandenburg lädt dazu ein, bei dem ersten Symposium des neu gegründeten Institutes für die Begleitung von Forschung und Praxis von Inklusion am 22.06.2017 mitzuwirken. In dem Symposium zum Thema „**Exklusiv INKLUSIV: Inklusion kann gelingen. Forschungsergebnisse und Beispiele guter Praxis**“ geht es um den fachlichen Austausch zu Gelingensfaktoren für Inklusion in Theorie und Praxis. Es sollen Impulse und Erkenntnisse des **Gelingens** von Inklusion aus der Wissenschaft und Praxis ausgetauscht werden. Ziel ist es, gemeinsame Erfahrungsgeschichten für gutes Gelingen, aber auch für Scheitern auszutauschen, Theorie und Praxis zusammenzuführen und fruchtbare Netzwerke zu knüpfen. Damit soll der Grundstein für ein kontinuierliches und alle zwei Jahre geplantes Symposium gelegt werden, in dem zukünftig ein systematischer fachlicher Austausch und gegenseitiger Erkenntnisgewinn an der Hochschule Neubrandenburg stattfinden kann. Das erste Symposium richtet sich an alle an Inklusion interessierten Personen und Organisationen, z. B. aus den Bereichen Wissenschaft, Bildung, Erziehung, Förderung und Begleitung, Gesundheit und Pflege, Politik, Soziales, Unternehmen und Verwaltung und ausdrücklich an Studierende.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



QUALITÄTSOFFENSIVE LEHRERBILDUNG LEHREN IN M-V

Praxistag Schule am Start!

Die Musikpädagogik an der hmt-Rostock startet einen Pilotversuch in der Lehrer*innenbildung – Der *Praxistag Schule* verknüpft in der Mitte des Studium praktische und theoretische Inhalte

An einem Montag im Oktober, 7:45 Uhr: Neugierig betreten die Schüler*innen der Klasse 10-1 ihren Musikraum. Die Gäste waren zwar angekündigt, doch ist es für die Schülerschaft nun etwas Besonderes, die fünf Studierenden zu erleben. Die Musikstudierenden haben für den gemeinsamen Start ein Warm-Up vorbereitet: Sie staunen nicht schlecht, wie lebendig die Jugendlichen mitmachen und ihnen im Gegenzug ihr eigenes rhythmisches Begrüßungsritual präsentieren. Danach beobachten sie aufmerksam ihren neuen Musik-Mentor und seine Klasse im Unterrichtsgeschehen. Im folgenden Nachgespräch zwischen den Studierenden, dem Mentor und einem Fachdidaktik-Dozenten der Hochschule für Musik und Theater Rostock wird der beobachtete Unterricht reflektiert, theoriegeleitet analysiert und Impulse zur gemeinsamen Weiterarbeit formuliert. Ein Klingeln läutet zur nächsten Stunde...

Im Rahmen der vom Bundesministerium für Bildung und Forschung initiierten „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ ist die hmt Rostock im Verbundprojekt „LEHREN in MV“ der vier lehrerbildenden Hochschulen Mecklenburg-Vorpommerns vertreten. Nach einem halben Jahr intensiver Vorbereitung und Entwicklung startete nun der Modellversuch *Praxistag Schule*: In kleinen Gruppen werden Studierende für ein Jahr einen kompletten Schultag in der Woche Unterricht beobachten, selbst durchführen und ihre Erfahrungen reflektieren. Betreut werden Sie dabei zum einen vom Kollegium der Fachdidaktik Musik, zum anderen durch Musiklehrer*innen an den Schulen, welche wiederum in engem Austausch mit der Musikpädagogik zu Mentor*innen weitergebildet werden. Ziel dieses gleichzeitig als Entwicklungsforschung angelegten Projekts ist es, professionelle Lerngruppen zu gründen, welche über die Ausbildungsphasen hinweg theoretische und praktische Inhalte zur eigenen Weiterbildung in Dialog bringen. Aus einer anschließenden Evaluation sollen Aussagen zur Wirksamkeit des neuartigen Praktikums, zum Mentoring und daraus resultierenden Weiterentwicklung des *Praxistags Schule* gewonnen werden.

Den feierlichen Auftakt in den *Praxistag Schule* bildete der Empfang im Kapitelsaal der hmt Rostock am 10.10.2016: In Anwesenheit der Rektorin der hmt Frau Prof.in Dr.in Winnacker, Frau Prof.in Gatz und dem Kanzler Herrn Ivemeyer, der Direktorin des landesweiten ZLB Frau Prof.in Dr.in Retzlaff-Fürst sowie dem Institutskollegium wurden die drei Mentor*innen als Lehrbeauftragte im Institut begrüßt. Abschließend wurden mit den Schulleitungen der drei im Projekt vertretenden Schulen langfristige Kooperationsvereinbarungen unterzeichnet.

(Isolde Malmberg, Bernd Fröde, Oliver Krämer und Maximilian Piotraschke)

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Auftaktveranstaltung und erster Workshop - Graduiertenschule Lehrer*innenbildung

Am 20.10.2016 fand im IBZ Rostock die Auftaktveranstaltung der Graduiertenschule Lehrer*innenbildung (GraL) statt. Eingeladen waren alle Qualifikant*innen aus dem Verbundprojekt „LEHREN in MV“ und ihre betreuenden Professor*innen, Frau Prof.in. Retzlaff-Fürst sowie der Prorektor für Studium Lehre und Evaluation, Herr Prof. Kaeding, richteten die Begrüßungsworte an die Promovierenden und Habilitierenden. Frau Claudia Zecher-Tatewosjan informierte als Koordinatorin der Graduiertenschule über die bisherigen Arbeitsschritte zur Planung und zur Konzeptionierung der GraL. Zudem stellte sie die Ergebnisse der Bedarfsanalyse sowie der Gespräche mit den Kooperationspartner*innen und das daraus resultierende Qualifizierungsprogramm für das Wintersemester 2016/2017 vor. Frau Christina Lipka informierte als stellvertretende Leiterin über die Graduiertenakademie der Universität Rostock und stellte das überfachliche Qualifizierungsprogramm vor. Frau Anja Vatterrott, wissenschaftliche Mitarbeiterin im ZLB, informierte über die methodischen Unterstützungsangebote des Bildungsforschungsbereichs. Alle Informationen zur Graduiertenschule, zur Auftaktveranstaltung und zum Qualifizierungsprogramm sowie fotografische Eindrücke können sie über die Homepage des ZLB einsehen.

Vom 11.-13.11.2016 fand in der Jugendherberge in Warnemünde das erste methodische Kompaktwochenende statt. Als Workshopleiterin konnten wir Rubina Vock vom Institut für Qualitative Sozialforschung Berlin gewinnen. Durch ihre langjährige Erfahrung und umfangreiche Expertise im Bereich der qualitativen Methoden ist es ihr gelungen, eine Einführung in die verschiedenen qualitativen Datenerhebungs- und Auswertungsmethoden zu geben, aber auch vertiefend und an ausgewähltem Material der Teilnehmenden gezielt methodisch zu beraten.

Kommende Veranstaltungen der GraL

Doktorand*innenkolloquium

14.12.2016 | 16.00 - 18.00 Uhr

Für weitere Informationen melden Sie sich bitte bei unserer Mitarbeiterin Claudia Zecher-Tatewosjan (claudia.zecher-tatewosjan@uni-rostock.de)

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Workshop - Videobasierte und computersgestützte Gesprächsanalyse mit Frau Dr. Annelies Kreis (Universität Zürich)

Am 9. und 10. Dezember 2016 fand, organisiert durch das Team „Mentori*innenqualifizierung“, ein zweitägiger Workshop zur Gesprächsanalyse statt. Die Unterrichtsforschung setzt in den letzten Jahren verstärkt auf Videoaufnahmen für die Datenerhebung und Weiterbildung von Lehrpersonen. Durch Videos kann man der Komplexität von Unterricht und Unterrichtsbesprechungen gerecht werden. Frau Dr. Annelies Kreis stellte im Workshop mit der videobasierten und computersgestützten Gesprächsanalyse eine Möglichkeit zur Analyse von Mentoringsituationen vor. Neben einer methodischen Einführung umfasste der Workshop auch Übungen zum Codieren und eine Vorstellung der entsprechenden Software. Wir danken Frau Dr. Kreis für den Workshop und freuen uns auf zukünftige Treffen.“

Projektunterstützende Maßnahmen: Organisationsentwicklung

Im Rahmen des Verbundprojekts LEHREN in M-V hat auch die projektunterstützende Maßnahme „Organisationsentwicklung“ die Arbeit aufgenommen. Nach der Konzeption der Vorgehensweise für die kommenden drei Jahre wurden bereits Interviews mit Mitarbeiter*innen der Universität Rostock geführt. Der erste Fokus dieser projektunterstützenden Maßnahme liegt auf dem Projektvorhaben „Reflexive Praxisphasen“. Um eine nachhaltige Implementierung forschungsbasierter Änderungen in Studium und Lehre zu gewährleisten, sollen insbesondere strukturelle Hindernisse an den Hochschulstandorten antizipiert und Reflexionsprozesse bei allen Beteiligten angestoßen werden. Das Vorgehen folgt dabei den Prämissen der Aktionsforschung.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

<http://www.zlb.uni-rostock.de/qualitaetsoffensive-lehrerbildung/lehren-in-m-v/>

Bei Fragen und Anmerkungen können Sie sich an unseren Mitarbeiter Arne Koevel wenden (arne.koevel2@uni-rostock.de)



DER NÄCHSTE NEWSLETTER...

erscheint Ende März 2017.
Bitte senden Sie ihre Zuarbeiten bis zum **10.03.2017** an
arne.koevel2@uni-rostock.de

IMPRESSUM

Landesweites Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung
Doberaner Straße 105, 2. OG
18057 Rostock
Tel.: 0381/498-2901
Fax: 0381/498-2902
www.zlb.uni-rostock.de
V.i.S.d.P.: Carolin Retzlaff-Fürst

ZLB Zentrum für
Lehrerbildung und
Bildungsforschung